



Foto: Udo Schuster

Das Gold im Blick: Angelika Promberger trumpfte bei den Bayerischen Meisterschaften im Bogenschießen groß auf.

So viele Goldtreffer wie noch nie

BOGENSCHIEßEN Angelika Promberger aus Ottenhof wird Bayerische Meisterin mit Bestleistung.

VON UDO SCHUSTER

Da strahlt der Stern der Bogenschützen im Schützengau Pegnitzgrund: Mit ihrem bisherigen besten Schießergebnis in der Halle wurde die Ottenhoferin Angelika Promberger, die für den BSC Schnaittach startet, mit großem Vorsprung erneut Bayerische Meisterin in der Klasse Damen Masters mit dem olympischen Recurvebogen auf der Schießanlage in München-Hochbrück.

Schon im vergangenen Jahr hatte Promberger den Titel mit nach Hause gebracht, mit guten 550 Ringen. Nun konnte sie dieses Endergebnis noch um sagenhafte acht Ringe auf 558

Ringe steigern und stand damit verdient ganz oben in der Mitte des Podests. 600 Ringe sind bei Hallenwettkämpfen maximal möglich.

Die ersten drei Durchgänge schoss die Ottenhoferin noch nicht so treffsicher wie gewohnt, dann aber lief es für die BSC-Schützin am Stand vier wie am Schnürchen. Platz eins im Teilnehmerfeld der besten Bogenschützinnen aus dem Freistaat hatte Angelika Promberger mit 275 Ringen bereits zur Halbzeit.

Enorme Steigerung

Dann legte sie noch einmal eine Leistungssteigerung in der zweiten Runde hin. Diese beendete sie mit grandiosen 283 Ringen. Im Gesamter-

gebnis mit 558 Ringen steckte 31 mal der Pfeil im Gold mit einer Zehnpunkte-Wertung und 18 mal im Goldaußenrand, der neun Ringe zählt.

„Es war ein konzentrierter und ruhiger Wettkampf“, berichtet Susanne Schlund, die Vereinskameradin, welche Promberger begleitete. Da nur eine Begleitperson erlaubt war, gab es viel Platz für die Bogensportler, was als angenehm empfunden wurde. Alle Teilnehmer der Bayerischen Meisterschaft, in den Disziplinen und Klassen mit Recurve-, Blank- und Compoundbogen, schossen auf Zielaufgaben in 18 Meter Entfernung, allerdings auf unterschiedliche Größen.

Lange Zeit war unklar, ob diese Titelkämpfe überhaupt ausgetragen werden können. Ursprünglich stand als Austragungsort das Messegelände in Augsburg im Terminkalender der Schützen. Letztlich wurde das Turnier nach München verlegt. Und auch sonst gab es einige Änderungen: Die sonst übliche Qualifikation über die Bezirksmeisterschaft wurde vom neuen mittelfränkischen Bogensportreferenten Jürgen Rögner am 10. November des vergangenen Jahres auf Grund der zu diesem Zeitpunkt gültigen gesetzlichen Vorgaben zur Pandemielage zeitnah abgesagt. So zählten nun die Ergebnisse bei den Gaumeisterschaften zur Qualifikation auf Landesebene.